

---

Quartierblatt von Wittigkofen

# dr JUPI



---

36. Jahrgang

Nummer 3

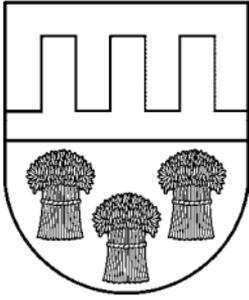
August 2009

---



Wittigkofe gfallt üs guet am Rand vom schöne Bärn!

Wittigkofen



# *Editorial*

Liebe Leserin, lieber Leser

„Wohnen“ heisst in seiner Grundbedeutung „zufrieden sein“. Das würde bedeuten, dass jemand, der hier in Wittigkofen wohnt, ein zufriedener Mensch ist. Tatsächlich betrachten es viele Bewohner als ein Glück, in unserm Quartier zu wohnen. Das bekomme ich immer wieder zu hören. Und das drückt auch das Lied „Üses Wittigkofe“ von unserm im Mai verstorbenen Quartier-Chronist Ernst Hirschi aus (lies dazu das Gedicht auf S. 14 und den Nachruf auf S. 13). Eine Bestätigung für gutes Wohnen in Wittigkofen sind auch junge Leute, die hier aufgewachsen sind und es schätzen, nach den Lehr- und Wanderjahren hier wieder sesshaft zu werden. Aussenstehende sind immer wieder fasziniert von der Ausstrahlung und den Vorteilen unseres modellhaften Quartiers. (Die geplante Siedlung war deshalb 1964 an der Schweizerischen Landesausstellung in Lausanne zu sehen.)

Daneben höre ich aber auch hie und da Stimmen von Leuten, die – aus was für Gründen immer – hier nicht wohl sind. Dass wir in Minne und im Frieden zusammenleben, ist also nicht selbstverständlich und schon gar nicht garantiert. Wir alle sollten dazu beitragen, indem uns zum Beispiel die Mitbewohner nicht gleichgültig sind (das fängt schon beim Grüssen an), dass wir uns unsern Fähigkeiten entsprechend fürs Quartier einsetzen, und dass wir versuchen, einander wenigstens zu verstehen. Denn wie Christian Morgenstern sagt, ist man nicht da daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.

Das Verstehen unter den Quartierbewohnern zu fördern, ist denn auch ein Ziel des JUPI. Das Blatt soll eine Plattform sein, wo Ideen ausgetauscht werden können (Artikel und Leserbriefe sind erwünscht), und durch die jede Person Informationen über Vorgänge und Anlässe im Quartier beziehen kann. Besser als sich nur informieren zu lassen ist es, an Quartieranlässen und Vereinsaktivitäten teilzunehmen, wo das persönliche Kennen Lernen und das Gespräch gepflegt wird.

Dass wir mit unserer relativ hohen Wohnqualität weiterhin zufrieden sein können und das Zusammenleben glücklich weitergeht, wünscht uns allen

Ihr Redaktor Jörg Rytz

# Quartierverein



# Wittigkofen

[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

**Präsident:**

Jürg Küffer  
Jupiterstrasse 3/1768  
Tel. 031 941 24 48

**Kassier:**

Fritz Liebi  
Jupiterstrasse 27/418  
Tel. 031 944 01 31

---

## Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Diesem JUPI ist eine aktuelle Ausgabe des **Quartierführers** beigelegt. Dieser informiert Sie unter anderem über Geschäftsöffnungszeiten, Briefkastenleerungen, Kontaktpersonen unserer Vereine und Institutionen im Quartier. Als weitere Beilage finden Sie den **Einzahlungsschein für den JUPI** (beachten Sie bitte den separaten Artikel).

## Rückblick auf die erste Jahreshälfte 2009

Traditionsgemäss starteten wir das Jahr am 1. Januar mit dem Neujahrs-Apero für die Quartierbevölkerung. Im März führten wir den Flohmarkt durch. Das neu selber betriebene Bistro war ein voller Erfolg. Die Organisation der Mitgliederversammlung und die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern beschäftigten uns auch stark. Da ein Amt im Vorstand viel Engagement erfordert und Zeit in Anspruch nimmt, ist es immer schwerer, interessierte Quartierbewohner und -bewohnerinnen zu finden.

Im 2. Quartal hat der neu zusammengesetzte Vorstand (eine Fotografie mit den Vorstandsmitgliedern finden Sie im Internet oder im Schaukasten im Atrium des Zentrums) den Geranien- und Blumenmarkt, die Quartierkonferenz und den 1.-August-Umzug organisiert. Die Saalstockgemeinschaft führte das traditionelle Polenta-Essen durch.

Im Juni haben wir die Betriebsgruppe zu einer Grillade beim Saalstock eingeladen, als Dank für die Unterstützung, die wir immer wieder erhalten.

Dem letzten JUPI haben wir einen Fragebogen beigelegt. Wir haben Sie aufgefordert, unsere bestehenden Anlässe zu bewerten und neue vorzuschlagen. Wir danken den sehr wenigen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen. Die Ausbeute war mit 17 eingegangenen Fragebogen leider sehr mager!

Da der Treffpunkt Wittigkofen, der die Tageskarten verkauft, im Frühling geschlossen war, hat der Quartierverein in dieser Zeit den Verkauf übernommen. Der Verkauf der SBB-Tageskarten ist im ersten Halbjahr etwas zurückgegangen. Nutzen Sie doch die schönen Herbsttage für eine Ausfahrt, am besten mit einer Tageskarte, die Sie im Treffpunkt – zu den gewohnten Öffnungszeiten – kaufen!

## **1.-August-Umzug 2009**

Bedingt durch die etwas spezielle Kalenderkonstellation – der 1. August fiel als Feiertag auf einen Samstag – wussten die Vorstandsmitglieder des organisierenden Quartiervereins Wittigkofen nicht, ob sich auch genügend Kinder und Jugendliche für den traditionellen 1.-August-Umzug einfinden würden. Es wurden aber auf alle Fälle rechtzeitig genügend Lampions und Fackeln bereitgestellt. Auch Petrus war den Organisatoren wohl gesinnt, wartete uns doch ein sehr schöner und warmer Sommerabend. Anderntags regnete es in Strömen und es wurde kalt...

Wie eigentlich in all den Jahren üblich, versammelten sich dann doch – wiederum erst kurz vor dem geplanten Abmarsch! – eine überraschend grosse Anzahl Kinder, Jugendliche und begleitende Erwachsene vor dem Hochhaus Nr. 7. Nach einer Pause von einem Jahr war auch wieder Herr Heckel aus Zollikofen mit der Drehorgel, begleitet von seiner charmanten Gattin, vor dem Hochhaus startbereit. Pünktlich um 21.15 Uhr hatten sich die Kinder, ausgestattet mit den Lampions, sowie die Jugendlichen mit ihren Fackeln ordentlich hinter der Drehorgel und dem Vereinspräsidenten aufgestellt. Letzterer führte hinter der Drehorgel in der Folge wie alle Jahre den Zug an und gab die traditionelle Umzugsroute vor. Erneut mit sichtbarem Stolz begleiteten und fotografierten die Erwachsenen ihre Jüngsten entlang der Umzugsroute. Auch die diversen Zaungäste, welche das muntere Geschehen aus den Wohnungen und von den Dachterrassen herab mit Interesse beobachteten, fehlten nicht. Einzig die BewohnerInnen des Tilia-Pflegeheimes hatten sich scheinbar bereits früher zur Ruhe gelegt...

Der in diesem Jahr speziell geordnet und ohne besondere Zwischenfälle abgelaufene Umzug endete auf der grossen Wiese hinter dem Treffpunkt Wittigkofen. Hier wurden im Anschluss daran gut hundert 1.-August-„Güezi“ an die Teilnehmenden verteilt. Gross und Klein konnte sich anschliessend an geeigneten Standorten dem persönlichen Abbrennen des eigenen Feuerwerks im Quartier zuwenden.

Der Vorstand des Quartiervereins Wittigkofen dankt auch an dieser Stelle allen Teilnehmenden und besonders den freiwilligen HelferInnen für das engagierte Mitmachen und erwartet möglichst alle wieder im nächsten Jahr!

Jürg Küffer, Präsident QVW

## **Anlass für Neuzugezogene**

Wann ist das Quartier entstanden?

Wie funktionieren die Betriebszentrale und die Heizung?

Was findet man im Zentrum?

Was befindet sich im alten Saalihaus?

Wer ist wofür zuständig?

Haben Sie sich solche oder ähnliche Fragen auch schon gestellt?

Wir möchten sie beantworten und Ihnen bei dieser Gelegenheit das Quartier etwas näher bringen.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein zu einer

### **Einführung mit anschliessendem Rundgang durch das Quartier**

**Wann: Montag, 14. September 2009**

**Zeit: 19.00 bis zirka 21.30 Uhr**

**Wo: Zentrum Wittigkofen, Schlossblick**

Wir sehen vor:

- Eine kurze Einführung in die Geschichte des Quartiers.
- Einen kleinen Rundgang. Wir besuchen das Zentrum, die Betriebszentrale mit der Heizung, den Saalstock und das Tilia Pflegezentrum. Die zuständigen Personen informieren und beantworten gerne Fragen oder nehmen Anregungen entgegen.
- Willkommenstrunk mit Diskussionsrunde.

Der Anlass findet nur alle 2 Jahre statt. Er ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir betrachten den Anlass als Dienstleistung des Quartiervereins an **alle** Neuzugezogenen (auch Nichtmitglieder!) und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

## **Saaliwohnung**

Sie wollen die Quartierwohnung im Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!



## 9. Jass-Turnier

Wiederum organisiert der Quartierverein Wittigkofen ein kleines Jass-Turnier. Gespielt wird der "Schieber" mit zugelosten Partnern.

Wir hoffen auf rege Teilnahme, sollen doch nicht nur "Profi-Jasser" mitspielen. Der Anlass möchte ein "Plausch-Turnier" sein.

Wir treffen uns im Zentrum Wittigkofen, Raum  
**Schlossblick**

**Samstag, 24. Oktober 2009,  
von 13.30 bis zirka 18.30 Uhr.**

Startgeld, inklusive kleinem Imbiss: Fr. 20.--.  
Jeder Spieler erhält einen Preis.

Anmeldung bis am 16. Oktober mit untenstehendem Talon an Quartierverein Wittigkofen, Postfach 118, 3000 Bern 15.

✂-----

### Anmeldung zum Jass-Turnier vom 24.10.2009

Name u. Vorname: .....

Adresse: .....

Telefon-Nr.: .....

✂-----

Weitere Anmeldungen können auf neutralem Papier an obige Adresse eingereicht werden.



**Bären  
Taxi AG**  
**031 371 1111**  
*Gratisnummer 0800 55 42 32*  
*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*  
[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

## Räbeliechtli-Schnitzen



**Mittwoch, 4. November, 14.00 bis 16.00 Uhr**, im Gemeinschaftszentrum Wittigkofen, Discoraum (UG).

Eltern, Grosseltern usw. sind herzlich willkommen, ihr Kind beim Aushöhlen und Schnitzen zu unterstützen.

Die Rüben werden vom Quartierverein zur Verfügung gestellt. **Bitte jedoch unbedingt Schnitzwerkzeug (Schnitzer, Förkli, Ausstecher ...) mitbringen.**

## Räbeliechtli-Umzug

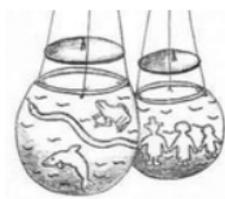
Besammlung: **Freitag, 6. November, um 17.50 Uhr**, im **Atrium des Zentrums Wittigkofen**.

Nach dem Umzug wird den mitwirkenden Kindern ein kleiner Imbiss serviert.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

♫♫♫♫♫♫♫♫♫♫  
**Latäme, Latäme,  
Sunne, Mond u Stäme**



---

## In eigener Sache

Erfreulicherweise konnten wir dank Ihren Spenden im Jahr 2008 die JUPI-Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 613.- abschliessen. Das spornt an, unser Quartierblatt weiterhin in guter Qualität herauszugeben und gratis an alle Haushaltungen zu verteilen. Natürlich sind wir aber auch in diesem Jahr auf Ihre Mithilfe angewiesen. Deshalb bitten wir Sie hiermit höflich um einen **freiwilligen** Beitrag und legen dieser Ausgabe einen *Einzahlungsschein* bei. Wir zählen nach wie vor auf Ihre geschätzte Unterstützung.

Erträge Inserate	Fr. 5'422	
Erträge Spenden	Fr. 5'002	
Übrige Erträge	<u>Fr. 364</u>	Fr. 10'788
Druckkosten	Fr. 9'036	
Übrige Kosten (Versand, Drucksachen, Spesen)	<u>Fr. 1'138</u>	<u>Fr. 10'174</u>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>Fr. 613</b>

Schon zum voraus vielen Dank für Ihre Spende.

Ihr JUPI-Team

## Weihnachtsmarkt 2009

Da es im nächsten JUPI bereits wieder zu spät sein wird, möchten wir Sie hiermit schon heute erneut auf unseren traditionellen Weihnachtsmarkt aufmerksam machen. Nachfolgend die wichtigsten Angaben zu diesem Anlass:

- |                    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| - <b>Datum:</b>    | <b>Samstag, 28. November 2009</b> |
| - <b>Ort:</b>      | Zentrum Wittigkofen               |
| - <b>Gebühren:</b> | Fr. 25.- pro Tisch                |

**Anmeldung:** Wer am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchte, fülle bitte den Anmeldetalon aus und sende diesen bis spätestens am 30. September an die auf dem Talon aufgeführte Adresse.

- |   |
|---|
| - <b>Wie immer, ist es für alle Verkaufenden erforderlich, ihre Waren auf einem separaten Zettel zu deklarieren (am besten mit Foto) und diese Angaben <u>unbedingt</u> der Anmeldung beizulegen.</b> |
| - <b>Notabene: Der Weihnachtsmarkt ist kein Flohmarkt!</b>  |

**Auskunft:** Heinz Dudel

Tel. 031 941 06 55



Quartierverein Wittigkofen

**Anmeldung  
für den Weihnachtsmarkt  
vom 28. November 2009**

Anmeldeschluss: 30. September 2009

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Telefon: ..... Anzahl Tische à Fr. 25.-: .....

Platzwunsch: .....

Gewünschtes Propagandamaterial:

Flugblätter A6: ..... Ex. / Flugblätter A5: ..... Ex.

**Deklaration der Waren bitte unbedingt beilegen!**

Datum: ..... Unterschrift: .....

Senden an:

Heinz Dudel, Jupiterstrasse 31/649, 3015 Bern





## **Ausstellung**

**der Kultur-Arena Wittigkofen  
im Zentrum Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, Bern**

**Thema "Im Dialog"**

**Bilder von Hans-Ulrich Brunner**

**Skulpturen von Ivo Soldini**

**Dauer: 11. Oktober bis 7. November 2009**

**Vernissage:** Samstag, 10. Oktober, 18 bis 21 Uhr  
mit musikalischer Umrahmung

*Hans-Ulrich Brunner*, 1943 geboren in Bern, lebte und arbeitete in Berlin, wo er 2006 an den Folgen eines Unfalls verstarb. Seine Werke durften wir schon zu seinen Lebzeiten 1985 und 1991 ausstellen. Es ist uns eine Ehre, einen Teil seines Vermächnisses nochmals bei uns zeigen zu dürfen.

Werke von *Ivo Soldini*, einem nicht nur im Tessin bekannten Künstler, durften wir 2006 bei unserer grossen Skulpturen-Ausstellung zeigen. Wir erinnern uns mit Freude an seine grosse Skulpturengruppe auf der Rasenfläche vor dem Zentrum.

Ivo Soldini anerkennt das grosse künstlerische Schaffen von H.U. Brunner und ist daher zu unserer Freude bereit, seine Werke in diese Ausstellung einzubringen.

Juan und Nelly Puigventós

**WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN  
DAS GUTE LIEGT SO NAH**



**Reisen in alle Welt**

Ursula Schneider  
freie Mitarbeiterin Kuoni Reisen Bern Bärenplatz  
Jupiterstrasse 41/210, 3015 Bern  
(ehemals Nyalatrek AG Muri)  
Tel. direkt 031 951 22 66  
Mobil-Tel. 079 652 40 33

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



tilia Pflegezentrum Wittigkofen  
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

**Tel. 031 970 68 68**

[www.heimex.ch](http://www.heimex.ch)

[www.tilia-stiftung.ch](http://www.tilia-stiftung.ch)

**Grund- und Behandlungspflege**  
**Krankenkassen anerkannt**

**Hauswirtschaftshilfe**  
Fester Preis

**Kosmetische Fusspflege**  
bei Ihnen zu Hause  
oder im Pflegezentrum

**Sitz-Nachtwache**  
nach telefonischer Vereinbarung

**Beratung Hörgeräte**  
Hilfe im Umgang mit dem Hörgerät  
Reinigung  
Abklärung

**Kursprogramm 2009**  
für Interessierte

Sie können das Kursprogramm telefonisch bestellen.

tilia | heimex pflege und betreuung zu hause  
Jupiterstrasse 65 | 3015 Bern

# JUGENDZONE O2T STADTTEIL4

## FUN BOX – SPIEL BOX

Ferienangebot für Kinder und Jugendliche im Stadtteil 4

Wie jedes Jahr organisiert die Jugendzone Ost gemeinsam mit der Stelle dok.impuls auch in diesem Herbst ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil 4.

**Vom 21. bis 25. September** 2009 steht die **FUN BOX Skateranlage** auf dem **Areal der Manuelschule** Bern. Sie hat **täglich von 14 bis 18 Uhr** geöffnet und wird von der *Jugendzone Ost* (Trägerverein offene Jugendarbeit Stadt Bern / TOJ) betreut. Skates, Schoner und Helme können gemietet werden. Für Kinder und deren Eltern steht die **SPIEL BOX** auf dem Platz: – ein **Spielwagen** mit Schminksachen, Bastelmaterial, Seifenblasen und vielen verschiedenen kreativen Fahrzeugen. Betreut wird dieses Angebot von der Stelle *dok.impuls* (Dachverband für offene Arbeit mit Kindern Stadt Bern / DOK).

Neu steht auf dem Platz auch ein kleines Nähatelier, welches von Freiwilligen betreut wird. Hier können auf einfachste Weise Kleider geflickt, abgeändert oder aufgepeppt werden.

Am Mittwoch, **23. September** findet ein **öffentlicher Pizza-Abend** statt. Pizzaofen, Teig und Beilagen sind vorhanden. Die Pizza muss nur noch belegt und gebacken werden.

### Öffnungszeiten Jugendtreff im Treffpunkt Wittigkofen

Dienstag und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr  
Mittwoch von 16 bis 22 Uhr

### Mehr Infos?

[jugendzoneost@toj.ch](mailto:jugendzoneost@toj.ch)

[www.toj.ch](http://www.toj.ch)

Tel. 031 941 14 14

Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi und Roman Strub

Sarah Lauper, Jugendarbeiterin Jugendzone Ost  
Trägerverein offene Jugendarbeit Stadt Bern

**JUGENDZONE  
O2T  STADTTEIL4**

**[www.wittigkofen.ch](http://www.wittigkofen.ch)**

Das Internet-Portal für das Quartier

**[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)**

Das Internet-Portal für den Quartierverein



**Alles für Ihre Gesundheit  
und Ihr Wohlbefinden!**

**Mit Fachwissen und Herz  
sind wir immer für Sie da!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*toppharm*

**Egghölzli Apotheke**

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie  
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern

Tel. 031 351 10 20, [www.egghoelzli.apotheke.ch](http://www.egghoelzli.apotheke.ch)



**Burri Peter**  
**031 941 41 68**  
**079 354 56 15**



**[www.fahrschule-burri-pesche.ch](http://www.fahrschule-burri-pesche.ch)**

**Wosch der Outo- oder Töffuswiis ha?  
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel  
ga!**

Theorielokal: Jupiterstrasse 29

Bögele ou am PC

Verkehrskundeunterricht VKU

Leçons également en français



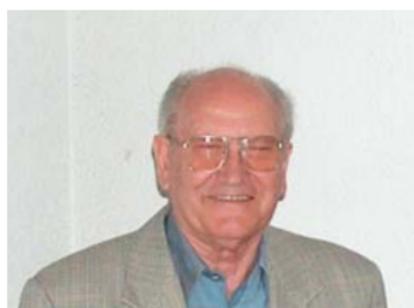
**RUDOLF EGLI AG**  
**BESTATTUNGSINSTITUT**  
BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN  
**Tel. 031 333 80 00**



- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Diskrete Bedienung und Beratung
- Privat- und Gemeindebestattungen
- Internationale Überführungen
- Sterbevorsorge-Verträge

E-Mail: [office@egli-ag.ch](mailto:office@egli-ag.ch) • [www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch)

## Nachruf auf Ernst Hirschi



Nach längerer Krankheit und gegen Schluss schmerzhafter Leidenszeit ist Ernst Hirschi am 6. Mai im Alter von gut 82 Jahren aus unserer Mitte abberufen worden. Für Wittigkofen, und speziell unser Quartierblatt, ist dies ein

grosser Verlust. Denn Ernst Hirschi hat sich als Chronist des Wittigkofen Quartiers, als Mitarbeiter am JUPI, als initiatives Ausschuss-Mitglied vom Haus 3 und als hilfsbereiter und umsichtiger Bewohner im Quartier grosse Verdienste erworben. Das ist nicht selbstverständlich. Denn von der fünften Klasse an kam der 1927 in Oberriet bei Niederscherli geborene Ernst wegen der Wirtschaftskrise und einem schweren Unfall seines Vaters als Verdingbub von seinen Eltern und acht Geschwistern weg zu Bauersleuten. Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit und an ein verlängertes Welschlandjahr liess er sich in der Schule Rüti in Zollikofen zum Landwirt ausbilden. Nach der Rekrutenschule machte er in der Psychiatrischen Klinik Münsingen eine Lehre als Pfleger. Diesen Beruf, der ihm sehr lag, übte er zweiundzwanzig Jahre lang mit Hingabe und Freude aus. Wegen strukturellen Veränderungen an seinem Arbeitsplatz wechselte Ernst Hirschi von der Psychiatrischen Klinik Waldau zum Staatsarchiv Bern, wo er bis zu seiner Pensionierung 1992 als Archivbeamter arbeitete. Dabei war ihm das kaufmännische Diplom, das er berufsbegleitend nachgeholt hatte, von grossem Nutzen. So schwierig der Berufswechsel für ihn gewesen sein mag, so ein Glücksfall war der Wechsel für uns, – wie auch sein Einzug in eine Eigentumswohnung in Wittigkofen 1981. Denn als Quartier-Chronist war er beim Staatsarchiv an der Quelle. So hat Ernst Hirschi ein wertvolles Archiv von Bildern und vor allem von Zeitungsartikeln und andern Publikationen über unser Quartier angelegt und uns über den JUPI von Zeit zu Zeit Anteil daran gegeben. Daneben hat er für den JUPI auch eigene Artikel geliefert und vor allem eine grosse Sammlung von Blüten aus alten Zeitungen für unsere Rubrik „Neues aus alter Zeit“ hinterlassen. Eines seiner zwei komponierten Lieder mit dem Titel „Üses Wittigkofen“ verdient es, immer wieder gehört und gesungen zu werden. Staunend und dankbar äusserte er sich später immer wieder, dass er ein so gutes und segensreiches Leben habe finden dürfen.

In Ernst Hirschi haben wir darum nicht nur einen lebenswürdigen Mitmenschen und Freund, sondern auch ein wertvolles Quartiermitglied verloren, das nicht so leicht zu ersetzen sein wird. Wir werden Ernst Hirschi in ehrendem Gedenken behalten und drücken seiner Frau und der ganzen Familie auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid aus.

Jörg Rytz mit dem JUPI-Team



## Üses Wittigkofe

1. Uf em Land doch no i r Schtadt am Rand vom Muri-  
fäld  
umgää vo Matte grünen u sanft: da isch üsi Wält.  
Im Oschte überm Hügelland gsehsch d Bärge schtolz  
im Schnee.  
Im Weschte cha me ds blaue Band vo r Jura-Chötti  
gseh.  
*Wittigkofe gfallt üs guet am Rand vom schöne Bärn.  
S het alles, was me bruuche tuet. Da si mir so gärn.  
Ersch we d hie im grüne Quartier am Wohne bisch,  
chasch elei erfahre, wie guet hie ds Läben isch.*
2. Höchi Hüser grau und chalt: so gseht's vo usse us.  
Doch im Quartier – chomm lueg doch mal! –  
chunsch nid zum Schtuune us:  
Uf wyti, grüne Matte, dürsetzt mit schöne Böüm,  
Schickt d Sunne Liecht u Schatte u schpilt mit  
Heckesöüm.  
*Wittigkofe gfallt üs guet am Rand vom schöne Bärn.  
S het alles, was me bruuche tuet. Da si mir so gärn.  
Fasch vor d Hustür fuehrt üs ds Tram vo r SVB.  
So ne guete Service: Säg, was wosch no meh?*
3. Chinder chönne schpile uf mängem Tummelplatz.  
Uf Bänkli zum Verwyle git's öppe-n eis e Schwatz.  
I Rueh u ohni Gfahre chasch bummle umenand,  
wil d Fahrzüg mit Motore i ds Absits si verbannt.  
*Wittigkofe gfallt üs guet am Rand vom schöne Bärn.  
S het alles, was me bruuche tuet. Da si mir so gärn.*  
Schtört vo dr naache Outobahn üs öppe Lärm u  
Krach,  
lö mir üs nid härme: Mir warte uf nes Dach.
4. Ds Jupi-Zäntrum bietet vyl; me chehrt ganz gärn  
dert y.  
U ds chilchlech Gemeinschaftszäntrum wott  
Begänigsort üs sy.  
Konzärt, Theater, Usschtellung: es Agebot isch daa.  
Wär wott, dä cha i Gruppe u Vereine Aaschluss haa.  
*Wittigkofe gfallt üs guet am Rand vom schöne Bärn.  
S het alles, was me bruuche tuet. Da si mir so gärn.*  
Mir si hie e Gemeinschaft, wo alli ds glych Zyl hei,  
wo zfride u i Fründschaft zäme läbe wei.

Lieddichter: Ernst Hirschi

(Wer das Lied ab Tonbandkassette hören möchte, melde sich beim Redaktor Jörg Rytz.)

## **Gespräch mit Frau Herren vom „Märit“ im Zentrum Wittigkofen**

Seit dem 30. Mai 2009 kann die Quartierbevölkerung am Samstagmorgen wieder Gemüse, Salate, Kartoffeln und vieles mehr „diräkt vom Burehof“ im Zentrum Wittigkofen kaufen. Gertrud Weber (G. W.), Mitglied des JUPI-Teams, hat die neue Betreiberin des „Märitstands“, Annette Herren (A. H.), am 4. Juli interviewt:

**G. W.:** Im Namen des Quartiervereins und des JUPI-Teams heisse ich Sie und Ihr Team herzlich willkommen. Frau Herren, wie sind Sie auf die „Marktlücke“ in Wittigkofen aufmerksam geworden?

**A. H.:** ...durch ein Inserat im „Schweizer Bauer“.

**W. G.:** Wie gross ist Ihr Hof in Thörishaus, und wer hilft mit beim Bewirtschaften?

**A. H.:** Wir haben einen 18 Hektaren Gemüsebetrieb, der vom Sohn mit Familie geführt wird\*. Hier im Zentrum bediene ich die Kundschaft zusammen mit unserer langjährigen, tüchtigen Mitarbeiterin Fatima. Auch die Enkelin ist eine grosse Hilfe.

**W. G.:** Nach welchen Prinzipien produzieren Sie, und wer sind Ihre Abnehmer?

**A. H.:** Wir arbeiten nach der sogenannten IP-Methode (integrierte Produktion), das heisst, es werden sehr strenge Anforderungen an Qualität und Pflanzenschutz gestellt. Wir beliefern die MIGROS, betreiben Direktvermarktung und führen ein „Hoflädeli“ mit Selbstbedienung.

**W. G.:** Welche Erfahrungen machen Sie mit den Selbstbedienungskunden?

**A. H.:** Der Begriff „Selbstbedienung“ wird leider von einigen Leuten falsch interpretiert: Sie vergessen zu bezahlen! Wir sind deshalb gezwungen, die Anlage überwachen zu lassen.

**W. G.:** Wie bereiten Sie sich auf den Samstag-Märit vor?

**A. H.:** Wir ernten und rüsten die Ware am Vortag. So können wir immer ganz frische Produkte anbieten.

**W. G.:** Die Gemüsebauern sind sehr wetterabhängig. Wie war die bisherige Saison?

**A. H.:** Sehr gut! Das Wetter ist „wachsigt“. Wir wurden von Hagel und Unwettern verschont.

**W. G.:** Wie ist Ihr erster Eindruck von Wittigkofen?

**A. H.:** Der Ort ist sehr sauber, und die Leute sind freundlich. Die Kunden sind froh, dass die Märit-Tradition weitergeführt wird. Mit dem Verkauf sind wir zufrieden.

**W. G.:** Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und danke für das Gespräch.

### **\* Um wen handelt es sich beim Gemüsebaubetrieb Herren?**

Wir sind ein Landwirtschaftsbetrieb in Thörishaus, der sich 1997 voll auf Gemüsebau spezialisiert hat. Wir bauen auf 18 Hektaren Gemüse, Obst und Kartoffeln an, wovon ¼ Hektare überdeckter Anbau ist.

Unsere Familie sind Claudia und Peter Herren mit den Kindern Carmen, Sven und Jan. Die Grosseltern Annette und Fritz helfen noch tatkräftig mit. Annette Herren geht seit mehr als 45 Jahren auf den „Märit“. In der Saison werden wir von mehreren Saisonarbeitskräften unterstützt.



Unser Anbau-Sortiment ist vielseitig und SwissGap zertifiziert:

Gemüse und Salate (50 verschiedene Sorten)

Kartoffeln (5 verschiedene Sorten)

Früchte: Äpfel, Birnen, Pflaumen und Himbeeren

Eier (weiss und braun)

Honig und Apfelsaft

Blumen, welche in unserer Gegend wachsen.

Peter Herren, 3174 Thörishaus, Freiburgstrasse 67

**Event + Import**

[www.babs-event.ch](http://www.babs-event.ch)

Babs Aellen Shahria Jupiterstr. 55/208 3015 Bern  
Tel. Anm. 079 657 28 38 / abends 031 941 28 38  
oder [info@babs-event.ch](mailto:info@babs-event.ch)

**BERATUNGEN - CATERING - GESCHENKARTIKEL**



☎ 031 941 04 92  
Fax 031 941 04 94  
[tpw@petrus-kirche.ch](mailto:tpw@petrus-kirche.ch)  
[www.petrus-kirche.ch](http://www.petrus-kirche.ch)

### Treffpunktleitung

#### Bürozeiten Marlies Gerber und Stefan Riess

- ⊕ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⊕ Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⊕ Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⊕ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

#### Bürozeiten für Vermietungen und Abgabe von Schlüsseln

- ⊕ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⊕ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

### SCHON GEWUSST?

- ☞ Wir schicken Ihr Fax für 1 Franken pro 1 - 2 Seiten,
  - ☞ **kopieren** für 20 Rp. (A4-Seite) sowie für 40 Rp.(A3)  
(vergrössern, verkleinern, beidseitig kopieren)
  - ☞ **drucken** ab Diskette für 50 Rappen pro Seite
  - ☞ **plastifizieren** Dokumente für 2 / 4 Franken (A4/A3)
-

### **August 2009**

So 30. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr

### **September 2009**

Mi 02. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)

Mo 14. Quartierverein: Anlass für Neuzugezogene  
(siehe unter Quartierverein)

Fr 18. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr

Sa 19. Katholischer Gottesdienst um 19 Uhr

Do 24. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

### **Oktober 2009**

Fr 02. Konzert um 20 Uhr (siehe Kasten)

Mi 07. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)

Sa 10. Kultur-Arena: Vernissage Ausstellung  
um 17.30 Uhr

11.10. – 08.11. Kultur-Arena: Ausstellung

Sa 17. Kleiderbörse von 9 – 14 Uhr

Sa 24. Quartierverein: Jassen  
(siehe unter Quartierverein)

So 25. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr

Do 29. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Fr 30. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr

### **Vorschau November 2009**

Mi 04. Quartierverein: Räbeliechtli schnitzen  
(siehe unter Quartierverein)

Mi 04. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)

Fr 06. Quartierverein: Räbeliechtli-Umzüge  
(siehe unter Quartierverein)

Sa 14. Jupi-Zmorge für alle von 8.30 – 11 Uhr

Sa 14. Bücher Basar ab 9 Uhr (siehe Kasten)

So 22. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr

Do 26. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Sa 28. Quartierverein : Weihnachtsmarkt  
(siehe unter Quartierverein)

28.11. – 11.12. Kerzenziehen  
(Öffnungszeiten siehe nächster JUPI)

---

### **Das laufende Angebot im Treffpunkt**

#### **➔ Hatha-Yoga ←**

Leitung: Barbara Fitze, Telefon 031 351 67 45

Jeden Montagabend von 18.15 – 19.50 Uhr

#### **➔ KinderTreff ←**

Leitung: Marlies Gerber

Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr

für alle Kinder im Quartier

**→ Jugendtreff Täggs ←**

Leitung: Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi & Team  
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 20  
Uhr / Mittwoch 16 – 22 Uhr / Donnerstag 17 – 20 Uhr,  
für Jugendliche ab 13 Jahren

**→ Spielgruppe Jupizolla ←**

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46  
Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 11.30 Uhr

**→ Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern ←**

Auskunft: Treffpunkt Wittigkofen, Tel. 031 941 04 92  
Jeden Montag von 15 – 17 Uhr

**→ Fit / Gym für SeniorInnen ←**

Leitung: Frau Bernasconi, Gymnastikpädagogin  
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,  
Tel. 031 359 03 03

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 Uhr und  
von 9.30 – 10.30 Uhr (ausser Schulferien)

**→ Aerobic ←**

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35  
Mo + Do von 19.00 – 20.00 Uhr, Mi von 9 – 10 Uhr

**→ Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren ←**

Leitung: Herr Huber, Tel. 031 352 96 18  
In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

**→ Café contact des francophones ←**

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36  
Letzter Do im Monat von 09.30 – 11.00

**→ Bible Study Fellowship International (BSF) ←**

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26  
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00

**→ Kroatische Folkloregruppe Duvanjske Rose ←**

Leitung: Herr Anic Filip, Tel. 079 342 11 21  
Wöchentlich: Freitag- oder Samstagabend

**→ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst ←**

Leitung: Frau Rossi, Vanzin, Frei und Herr Feller  
Stufe IV Dienstag und Freitag von 16.10 – 18.00 Uhr,  
Stufe III Dienstag und Freitag von 14.00– 15.50 Uhr  
Information: ISA Tel. 031 310 12 70 (ausser Schulferien)

**→ Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch ←**

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr  
(ausser Schulferien)  
Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

**→ Jodlerclub Lorraine-Breitenrain ←**

Leitung: Herr Kilchenmann, Tel. 031 325 12 40  
Jeden Montag von 20 – 22 Uhr

**Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?**

Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für  
20 bis 200 Personen zu mieten!

Tel 031 941 04 92 tpw@petrus-kirche.ch

**Informationen immer Montag + Freitag 13 – 18 Uhr**

## **Offener Frauentreff**



**Fast jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr**  
Die folgenden Abende werden von den teilnehmenden Frauen selbst gestaltet.

**Mittwoch, 02. September 2009 um 19.30 Uhr**  
**Frauen sind freiwillig tätig...**

und tragen damit massgeblich zum sozialstaatlichen Leben bei. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus, eventuell unter Beizug einer Fachfrau.

**Mittwoch, 07. Oktober 2009 um 19.30 Uhr**  
**Filmabend mit anschliessender Diskussion**

Wir schauen gemeinsam einen Film und diskutieren anschliessend über den Filminhalt und seine Aussagen.

**Mittwoch, 04. November 2009 um 19.30 Uhr**  
**Sterbende betreuen, pflegen und begleiten**

Frau Therese Nyffenegger erzählt über persönliche Erfahrungen. Anschliessend tauschen wir uns über eigene Erfahrungen aus.

**Mittwoch, 02. Dezember 2009 ab 18.00 Uhr**  
**Weihnachtsessen mit kulinarischen Köstlichkeiten**

Anmeldung erwünscht.

---

**Für alle Frauen/Pour toutes les femmes/For all women**  
**Für jung und alt/Pour tous les âges/For all ages**  
**Veranstaltungen sind kostenlos/Gratuit/For free**

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern  
Information: Tel. 031 941 04 92

# KLEIDERBÖRSE



**Samstag, 17. Oktober 2009**

**9 – 14 Uhr**

**Treffpunkt Wittigkofen, Saal  
mit Kaffeestube ab 8.30 Uhr**

Annahme

Freitag, 16. Oktober 2009

Treffpunkt Wittigkofen

13 – 17 Uhr

**Winterkleider (Damen/Kinder/Baby), Schlitten, Bob,  
Ski- und Schlittschuhe, Spielsachen, etc.  
Jeder Artikel muss mit Preisschild und Grösse (befe-  
stigt mit Sicherheitsnadel oder Schnur!) angeschrie-  
ben sein. Maximal 35 Artikel (inklusive Spielzeug).**

Auszahlung und Rücknahme der Artikel

Montag, 19. Oktober 2009

Treffpunkt Wittigkofen

15 – 17 Uhr

Über nicht abgeholte Artikel wird verfügt; 20 % werden  
als Unkostenbeitrag abgezogen. Für gestohlene Artikel  
wird keine Haftung übernommen. Gekaufte Artikel wer-  
den nicht zurück genommen.

Kleiderbörse-Team Wittigkofen

Für Fragen: 031 941 04 92



primano ist eine Initiative der Stadt Bern zur Förderung  
von Kindern im Vorschulalter

AUSKUNFT:

**Kontaktstelle Wittigkofen / Murifeld**

Marlies Gerber

Treffpunkt Wittigkofen

Jupiterstrasse 15

3015 Bern

Tel: 031 941 04 92 Fax: 031 941 04 94

E-Mail: [marlies.gerber@petrus-kirche.ch](mailto:marlies.gerber@petrus-kirche.ch)

primano wird unterstützt von der Jacobs Foundation - Kanton Bern -  
Stadt Bern

## Bücher Basar Wittigkofen

**am Samstag, 14. 11. 2009, ab 9 Uhr  
im Treffpunkt Wittigkofen**

Nach dem Büchermarkt im letzten Jahr gibt es nun einen kleinen Bücherbasar: **(ver)kaufen, handeln, tauschen, schenken, reden, zuhören, geniessen ...**



### **Geplantes Programm:**

- **Anis Nasri** liest aus seinem Buch **Vom Spiel des Lebens**
- **Hörbuch-Lauschen** für jung und alt
- **kulinarische Genüsse**

Möchten Sie gerne Ihre Bücher verkaufen? Oder würden Sie gerne beim Organisieren und Durchführen mithelfen? Dann melden Sie sich bei Stefan Riess im Treffpunkt Wittigkofen!

Das **genaue Programm** gibt es **ab Anfang November** im Treffpunkt Wittigkofen.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner  
von Wittigkofen!



Ich heisse Stefan Riess, bin 26 Jahre alt und als gebürtiger Österreicher hauptsächlich in Deutschland aufgewachsen; bin dort zur Schule gegangen und habe eine Ausbildung zum Mediengestalter gemacht. Nach mehreren Jobs in diesem Bereich in verschiedenen Städten habe ich Soziale Arbeit und

Sozialpädagogik als Diplomstudiengang mit den Schwerpunkten Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund und Gemeinwesenarbeit studiert. Unter anderem habe ich in Projekten parallel zum Studium Migrantenfamilien, vor allem Flüchtlinge, unterstützt und Schulsozialarbeit gemacht. Bereits meine Praktika während des Studiums in einem Durchgangszentrum für Asylsuchende und bei der Quartierarbeit Stadtteil 3 in Bern haben mich in die Schweiz geführt, und so bin ich inzwischen seit Oktober 2008 in Bern zu Hause.

Die Stadt und ihre Menschen schätze ich sehr und ich freue mich im Treffpunkt Wittigkofen wieder in einer lebendigen Kirchgemeinde sozial aktiv sein zu können, wie ich es schon während vieler Jahre seit meiner Jugend bin. So habe ich unter anderem mit Jugendlichen, im Kindergarten und mit Menschen mit Behinderung und mit Flüchtlingen ehrenamtlich gearbeitet.

Zu meinen Hobbys zählen das Reisen, wenn es die Zeit erlaubt in ferne Länder und sonst eben in Europa, Lesen, kreatives Handwerk und Musik. Ich schätze die vielfältigen Möglichkeiten für sportliche Betätigung in der Region sehr; so kann man mich beispielsweise mehrmals wöchentlich beim Joggen an der Aare treffen.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Treffpunkt Wittigkofen, auf viele nette Begegnungen und auf neue Herausforderungen und Erfahrungen in der Gemeinwesenarbeit. Mein Wunsch ist es, dass wir es gemeinsam schaffen, zu Ihrem Wohlbefinden im Quartier etwas beizutragen, und das Leben in Wittigkofen noch angenehmer zu gestalten.

Stefan Riess

Lieber Stefan

Ich heisse Dich im Treffpunkt, im Quartier Wittigkofen und in der Kirchgemeinde Petrus herzlich willkommen! Wir haben jetzt bereits zwei Wochen zusammen gearbeitet, und ich freue mich auf die kommenden Wochen, Monate und Jahre...! Ich wünsche Dir dabei bereichernde Begegnungen, vielfältigste Erlebnisse, spannende Herausforderungen und dass Du dabei das Wittigkofen-Leben in seiner ganzen bunten Vielfalt jeden Tag aufs Neue erfahren kannst!

Marlies Gerber

\*\*\*\*\*

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers  
Wittigkofen



Mein Name ist Lena Kaufmann, und ich werde ab August 2009 während eines halben Jahres ein Praktikum im Treffpunkt Wittigkofen absolvieren. Ich studiere Soziale Arbeit an der Berner Fachhochschule. Ab August bin ich im 3. Semester.

Ich wohne mit meiner Familie in Ueberstorf im Kanton Freiburg und bin 22 Jahre alt. In meiner Freizeit lese ich viel und verbringe gerne Zeit in

der Natur. Ich habe einen Hund, mit dem ich gerne an der Sense, einem Fluss in meiner Nähe, spazieren gehe.

- VIII -

Im Winter fahre ich Snowboard. Ansonsten schwimme ich gerne und fahre viel Fahrrad. Zweimal im Monat leiste ich Freiwilligenarbeit im Caritas Markt Bern. Das ist ein Laden, in dem Menschen, die wenig Geld haben, günstig einkaufen können, und für den gemeinsamen Austausch gibt es eine Kaffeecke. Ich habe Spass an meinen Einsätzen dort, weil ich viele interessante Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlerne und ich voll und ganz hinter dem Projekt stehen kann.

Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich eine dreijährige Lehre als Kauffrau im Spital Bern-Ziegler und Tiefenau gemacht und anschliessend die kaufmännische Vollzeitberufsmaturität. Danach beschloss ich, meinen beruflichen Weg im sozialen Bereich fortzuführen, und machte während anderthalb Jahren ein Praktikum mit lernbehinderten Jugendlichen an der Hauswirtschaftlichen Ausbildungsstätte Uttewil FR. Vor meinem Studienbeginn arbeitete ich noch vier Monate als Praktikantin im Domicil für Senioren Alexandra in Bern, um noch in einen anderen Bereich Einblick zu erhalten.

Ich freue mich auf meinen Praktikumsbeginn und auf eine abwechslungsreiche, spannende und lehrreiche Zeit im Treffpunkt Wittigkofen!

Lena Kaufmann

Liebe Lena

Wir begrüssen Dich herzlich bei uns im Treffpunkt Wittigkofen, im Quartier Wittigkofen und in der Kirchgemeinde Petrus! Wir wünschen Dir bei uns eine Zeit mit vielen spannenden, bereichernden und interessanten Begegnungen, Erlebnissen und Erfahrungen und Freude bei Deinen sozialarbeiterischen Tätigkeiten!

Marlies Gerber und Stefan

Riess



**Musik Symphonie Global Kammerorchester Bern**  
MSG Bern präsentiert

**Opernschau 2009**

Werke von W. A. Mozart – G. Pucini – G. Verdi –  
O. Ovejero

**Freitag, 02. Oktober 2009 um 20 Uhr**  
im Treffpunkt Wittigkofen, Saal

Vorverkauf: Telefon 031 382 66 12



## Bei uns übernimmst du das Ruder.

Nicht nur Knaben, sondern auch Mädchen spielen in der Knabenmusik Bern mit.

Du spielst noch kein Instrument?

Kein Problem: die KMB zahlt dir einen Beitrag an die Unterrichtskosten am Konsi Bern. Und nach zirka einem Jahr Unterricht kannst du bereits im Nachwuchsensemble *crescendo kmb* erste Erfahrungen im Zusammenspiel mit Kolleginnen und Kollegen machen.

[www.kmbern.ch](http://www.kmbern.ch)



## STRAUB-REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART  
UMZUGSWOHNUNGEN-NEUBAUTEN  
TEPPICHREINIGUNGEN-FENSTER  
BÜROS-GESCHÄFTSLOKALE  
HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB JUPITERSTRASSE 43/1157  
TEL.031 941 25 39 NATEL 079 408 37 67

## Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



### Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



**Freudenberg Apotheke**  
Bern-Ostring  
Tel. 031 351 96 33

**FREUDENBERG**  
**APOTHEKE**

**...damit Sie rundum gesund  
bleiben!**



## Ganz gross in der Pflege der Kleinen

### Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

**SPITEX BERN**  
Telefon 031 398 50 50  
[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)





## Eliane Galem

freut sich, Sie  
bedienen zu dürfen

**KÉRASTASE**  
PARIS

**L'ORÉAL**  
PROFESSIONNEL

**Coiffure Dieter**

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern  
Tel. 031 941 42 22

100% WIR



# 031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

## MALEREI

# ROLLI

R. Rolli AG  
Jupiterstrasse 5/935  
3015 Bern  
Telefon 031 941 14 58

Eidg. Meisterdiplom

### Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Fassadenrenovationen
- prompten Kundendienst

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

## Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im  
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!



**Ich bin ganz in Ihrer Nähe  
in der PRAXIS WOLF, Jupiterstrasse 9  
im 1. Stock**

**Ich biete Ihnen:**

- **Eine Grundpflege Ihrer Füße: Fussbad, Nägelschneiden, Hornhautentfernung, Peeling, Fussmassage/Eincremen**
- **Nägel lackieren**
- **Linderung bei eingewachsenen Nägeln, und Hühneraugen**
- **Podofix Spange**
- **Reparatur bei eingerissenen oder gespaltenen Nägeln**
- **Hilfe bei anderen Nagelproblemen**
- **Druckentlastungen**
- **Reibungsschutz**
- **Ich pflege Ihre Füße auch zu Hause**

**Habe ich Ihr Interesse geweckt?**

**Haben Sie Probleme mit Ihrer Fusspflege oder wollen Sie Ihre Füße einfach mal verwöhnen?**

**Rufen Sie mich an  
Ich freue mich auf Sie**

**079 611 25 23**

**Termin nach Vereinbarung  
(auch abends oder samstags möglich)**



- Naturheilpraxis •
- Bioresonanz Therapie •
- Medizinische Massage •
- Fusspflege

**Susanne Wolf**  
Kant. appr. Heilpraktikerin

**Bruno Wolf**  
Naturheilpraktiker

**Lotti Flückiger**  
Med. Masseurin FA SRK

**Ruth Zürcher**  
Fusspflege

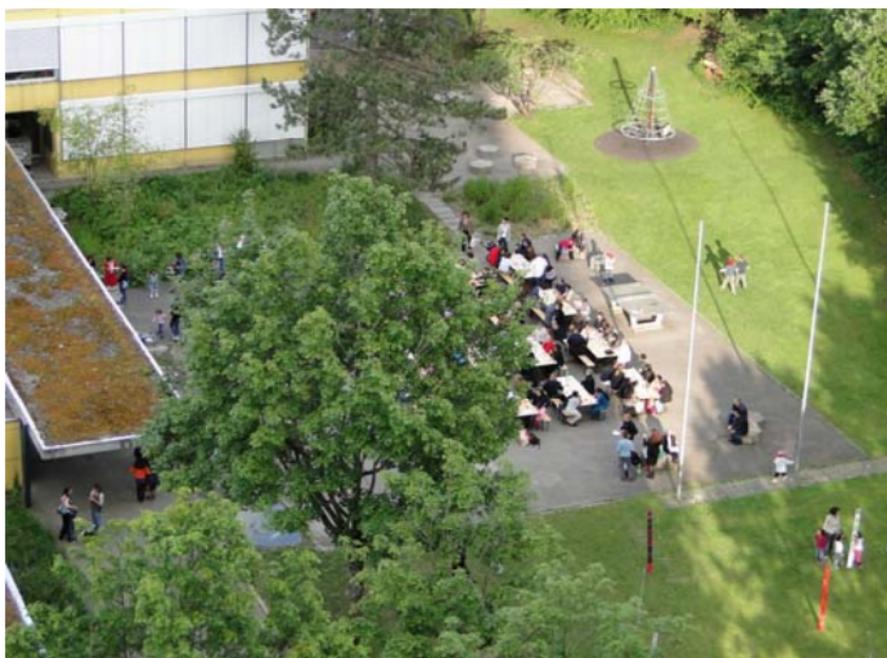
Jupiterstrasse 9/104 - 3015 Bern  
Telefon: 031 941 15 41 - Fax: 031 368 03 08  
e-mail: [info@praxis-wolf.ch](mailto:info@praxis-wolf.ch)  
Internet: [www.praxis-wolf.ch](http://www.praxis-wolf.ch)

## „Tanz dür d Wält“

Am Donnerstagabend, 11. Juni 2009, war die Turnhalle übervoll von Eltern, Grosseltern, Geschwistern und FreundInnen, als die Schule Wittigkofen zum Schulfest einlud. Sieben klassenübergreifend gemischte Gruppen führten dabei Tänze aus verschiedenen Ländern vor. Davon zeigen wir hier ein paar Bilder. Die Länder lernten die Kinder in der vorangehenden Projektschulwoche je in der entsprechenden Gruppe kennen.



Nach der Vorführung gab es auf dem Vorplatz der Schule einen Imbiss, zu dem beizusteuern die Eltern und Grosseltern eingeladen waren.



Der Anlass war ein voller Erfolg.

jr



Mittagstisch im Caf\u00e9 m\u00e9lange  
Jupiterstrasse 65

Geniessen Sie unsere frisch zubereiteten Gerichte  
Tagesmenu, fleischloses Menu, Wochenhit, Snackartikel

Abwechslungsreiches Salatbuffet  
von Montag bis Freitag

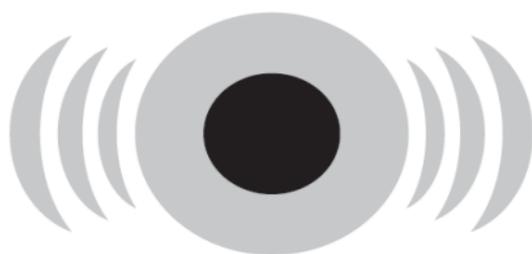
Grosse Auswahl an hausgemachten  
Backwaren und Patisserie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Lassen Sie sich einen Tisch reservieren  
Unsere Mitarbeiterinnen werden Ihnen die Tagesangebote  
gerne bekannt geben und  
Ihre Bestellung an die K\u00fcche weiterleiten  
Tel. 031 940 64 82

\u00d6ffnungszeiten

Montag – Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr  
Samstag + Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr





# Der Rotkreuz- Notruf: sorgt rund um die Uhr für Sicherheit.

**Schweizerisches Rotes Kreuz**   
Bern-Mittelland

Weitere Informationen:  
SRK Bern, Bern-Mittelland,  
Telefon 031 384 02 00,  
notruf@srk-bern.ch,  
www.rotkreuz-notruf.ch

*Professionelle Haarschnitte  
zu fairen Preisen!*



Färben, Tönen, Mèches, Dauerwelle, Einlegen, Brushing  
Jetzt bei Ihnen oder bei mir zu Hause!!!

Rufen Sie an und machen Sie gleich heute einen Termin ab!

Elia Dellenbach, dipl. Coiffeuse  
Jupiterstrasse 5/1664, 3015 Bern

\* Günstig \* Tel: 031 941 05 35 \* Modern \*



Das beste Spital  
ist mein Zuhause

Dank dem Nachtdienst sind wir rund um die Uhr für Sie da.



SPITEX BERN  
Telefon 031 388 50 50  
[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)

**M S G Bern präsentiert**

**Opernschau 2009**

**Freitag , 2. Oktober 2009, 20:00 Uhr**

**Konzertsaal im Treffpunkt Wittigkofen Bern  
Jupiterstrasse 15**

Musik Symphonie Global Kammerorchester Bern

Leitung: Osvaldo Ovejero

Solisten: Esther Feingold, Sopran

Patrick von Castelberg, Tenor

**Werke von W. A. Mozart, G. Puccin, G. Verdi  
und O. Ovejero**

Eintrittskarten zu je Fr. 30.-;

AHV, Familien und Studenten Fr. 20.-

Vorverkauf und Reservationen:

Tel. 031 382 66 12 oder e-mail: [barbara.ris@gmx.ch](mailto:barbara.ris@gmx.ch)

## Neues aus alter Zeit (Fortsetzung)

4. Januar 1865: Nach Beseitigung der Einsprachen konnte mit der Abtragung des Christoffelthurmes nun begonnen werden. Gestern wurde bereits ein Theil der Bedachung entfernt.

27. Februar 1865: Besoldungsaufbesserung für die kantonale Lehrerschaft. Der wohlgenährte Grossrat R. weist auf die Voten seines gesetzgebenden Gremiums hin, wo das erste Schlagwort Sparen, das zweite, das dritte und letzte Sparen heisst. Natürlich! Der Advokat, der Industrielle, der jährlich seine zehnbiszwanzig- und mehr tausend Franken in den Sack steckt, kann sich keinen Begriff machen, was es heisst, mit einer Besoldung von 500 Fränklein im Jahr eine Familie zu ernähren. Ein Jahr zählt bekanntlich 365 Tage; hat ein Lehrer eine Frau und etwa 2, 3 bis 4 Kinder, so braucht's jährlich zirka 1500 Frühstücke, ebenso viele Mittag- und Abendessen, in Summa 5-6000 Portionen Essen, alles zu 500 Franken! Kleider sind dann noch nicht bezahlt, Arzt, Apotheker, Steuern und dergl. ebenso wenig. Wenn wir durchschnittlich bloss 50 Kinder auf einen solchen Lehrer rechnen, so trifft's die Hälfte der schulpflichtigen Kinder, die von einem von Sorgen gequälten, wirklich "hungrigen" Schulmeister ihre hauptsächlichste Bildung für ihr ganzes künftiges Leben erhalten sollen!

Wollt ihr also, ihr Herren am Ruder, oder die ihr sonst in Sachen ein Wort zu sagen habt, dass Volksbildung Volksbefreiung sei, dann gebt der Jugend auch Gelegenheit, sich wirklich gut ausbilden zu können.

16. März 1865: Aus dem Berner-Oberlande wird von ungeheuren Schneefällen berichtet. In den Thälern liegt über 5 Fuss (1.5 m) hoch die Schneemasse. An manchen Orten lebt man in grosser Angst wegen den Lawinen. Schon am 7. März löste sich eine starke Lawine im hinteren Theil der Sulegg, alles vor sich her wegfegend. Da liegen jetzt über tausend junge, halb ausgewachsene und alte Tannen, theils abgebrochen, theils samt den Wurzeln aus der Erde gerissen, am Boden zerstreut. Vier Sennhütten, die mehr denn 150 Jahre sicher dagestanden, sind zertrümmert. Diese Schneemenge bringt das Wild und auch die Füchse in bittere Noth. - Doch sind trotz des Schnees am 10. März die Stare angelangt und streiten sich mit den Spatzen um die noch seltenen Bissen.

30. Mai 1865: Steinbruchbahn in Ostermundigen. In den letzten Tagen hat sich unter der Leitung der eidg. Bank eine AG mit einem Kapital von Fr. 50'000 gebildet, um eine Zweigbahn zu den Steinbrüchen von Ostermundigen zu erstellen. Der Berner Sandstein hat von allen Schweizer Bausteinen zwei wesentliche Eigenschaften voraus: Er kommt in mächtigen Lagern bis auf 150 Fuss (45m) Tiefe ohne erheblichen Abraum und sozusagen ohne schadhafte Stellen vor. Er ist bei hinreichender Festigkeit und angenehmer Farbe sehr weich zum Bearbeiten. Die

Stadt Bern ist, wie keine andere Schweizerstadt, aus Ostermundigen-Quader gebaut. Seit dem Betrieb der Eisenbahn wird der Berner Sandstein bis Basel, Zürich, Glarus, Lausanne und Genf geführt.

Am 4. Mai brannten in Montenol 11 Firsten, in Safnern am 8. Mai 15 Firsten ab. Das in neuerer Zeit wiederholt durch Brandstiftung erschreckte Dorf Radelfingen bei Aarberg stand am 7. Juni am Nachmittag in Flammen. Es sollen 16 Häuser abgebrannt sein. Villeret erlebte am 27. Juni eine furchtbare Feuersbrunst: Vor 8 Uhr waren bereits über 15 Häuser abgebrannt.

21. Juli 1865: Burgdorf wurde in der vergangenen Nacht durch eine Feuersbrunst, welche nach Mitternacht ausgebrochen und um 7 Uhr heute Morgen noch nicht bewältigt war, entsetzlich heimgesucht. An der Schmiedegasse und am Kirchbühl sind 58 Häuser abgebrannt, 50 Wohnhäuser, das Krankenhaus, 2 Schulhäuser und der Kirchthurm bis zum Glockenstuhl. Von Bern gingen zwei Extrazüge mit Spritzen ab.

23. September 1865: Ein Witterungs-Beobachter macht bemerklich, dass wir in diesem Jahre schon über hundert Sommertage zählen, was im jetzigen Jahrhundert noch in keinem Jahre erreicht worden ist. Ein solches Jahr dürfte lange nicht wiederkehren.

24. September 1865: Festliche Wiedereröffnung der restaurierten und erweiterten Nydeggkirche. Auf die auf 60'000 Franken veranschlagten Kosten waren 15 000 Franken freiwillige Beiträge.

13. August 1866: Der Wiederaufbau in Burgdorf ist im Gange. Zehn durch den Brand theils stark beschädigte Häuser sind wieder aufgebaut; fünf neue sind in Arbeit. Das Holzwerk des Kirchthurms mit der neuen Helmstange steht in schwindelerregender Höhe. Alte Häuser werden ausgebessert.

27. August 1866: Einweihung des Denkmals in Neuenegg zur Erinnerung an die Schlacht vom 5. März 1798. 16'000 Personen nahmen am Umzug theil, der von Flammatt auf die Höhe bei Neuenegg zum Denkmal führte.

1. April 1867: In Bern wird der Plan einer Eisenbahn durch den Rawyl vorgestellt: „Von Thun über Zweisimmen nach der Lenk hat nemlich das Thal nirgends mehr als 1% Steigung; es könnte demnach diese Strecke auf ganz gewöhnlichen Lokomotivbetrieb eingerichtet werden. Von Lenk aus käme man mittels eines Tunnels von nur 6 bis 7 Kilometer Länge unter dem jetzigen Rawyl-Pass durch an die Nordseite des Rhonethals und würde mit einer bereits ganz horizontalen, sich längs der Bergthalde west-östlich entwickelnden Linie ins Thal gelangen.“

9. April 1867: Wunderdoktor in Lyss. Ein Hexenmeister ist der sogenannte Wunderdoktor in Lyss. Seine Kunst wird in der Gerichtssprache Prellerei genannt, und die Prämien, die er dafür erhält, bestehen in der Versetzung für kürzere oder längere Zeit in das Zuchthaus. Ungeachtet er schon oft bestraft worden, findet er gleichwohl immer Einfältige, die ihn um Rath angehen und dann geprellt werden. Im letzten Herbst machte er eine „Geschäftsreise“ ins Oberland und fand an verschiedenen Orten Leute, die ihn wegen Krankheiten, wegen erlittenen Diebstählen befragten, und er machte ihnen, natürlich gegen schöne Bezahlung, seinen Hokus Pokus im Fensteröffnen, Grimassen schneiden, Löcher bohren in die Hauspfosten, Rossnägel einschlagen und dgl. vor, allein, wie die Anzeige sagt, blieb es ohne Erfolg; er wurde unlängst wieder zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Seeland, 23. Mai 1867: Welch gewaltiger Umschlag in der Witterung. Auf die prächtigen Maitage ist rauher Winter gefolgt. Im Augenblicke, da wir diese Zeilen schreiben, hüllt uns dichtes Schneegestöber ein, als wären wir Mitte Januars. Die üppigen Roggenfelder neigen sich unter der ungewohnten Last. Indessen steht das Schlimmste aber noch zu befürchten, rauhe Nachtfröste, die ausserordentlichen Schaden anrichten würden. Die Vegetation hat sich während der letzten 14 Tage dieses Monats in seltener Üppigkeit und Fülle entwickelt, wie es Ende April kaum möglich schien. Wiesen, Felder und Bäume stehen prachtvoll da. Bange Besorgnis erfüllt die Gemüther bei dem Glauben, dass dies Alles in zwei, drei kalten Nächten grösstentheils zu Grunde gehen könnte. Möge uns der Himmel davor bewahren! - Die Emmenthaler haben den Mai-Schnee in dichter Lage auf Saat und Weiden. Die Kälte in letzter Nacht wirkte sich sehr verderblich auf Pflanzen und Obstbäume; in der Umgegend von Bern sind die Kartoffeln, Bohnen u.s.w. erfroren.

Freitag, 23. August 1867: Abends 4 Uhr wird uns aus Höchstetten-Hellsau geschrieben: Furchtbares Hagelwetter. In Kriegstätten ertönte die Sturmglocke. Eine Rauchsäule gegen dem nahen Recherswyl (Kt. Solothurn) zeigt, dass der Blitz dort eingeschlagen. - Eine halbe Stunde später: Welch' ein Anblick! Winterlandschaft - überall weiss. In der Dachtraufe liegen die Hagelkörner beinahe einen Fuss hoch (30cm). Vor dem Hause mehrere todt Schwalben und eine Krähe. Im Garten jammervoller Zustand. Rosen, Dahlien, Blumen und Gemüse zerschlagen. In der Hofstatt die Bäume fast ganz entlaubt, unter denselben Blätter, Zweige, Früchte massenhaft. Auf den Wiesen das Gras vollständig zerhackt. - Ein solches Gewitter ist hier in diesem Jahrhundert noch nie erlebt worden. Gottlob, dass es nicht vor der Erndte vorgekommen ist. - Auch die Gemeinde Leimiswil wurde zwischen 4 und 5 Uhr Abends von einem furchtbaren Hagelwetter, wie sich die älteren Leute der Gemeinde keines solchen erinnern mögen, heimgesucht.

5. September 1867: Unter den Sehenswürdigkeiten Berns wird mit Recht als eine ausgezeichnete die Baumwollspinnerei in der Felsenau genannt. Die Wasserkraft, welche ihre Maschinen bewegt, wurde durch einen kostbaren Tunnel aus der Aare hergeleitet. Bisher kommt bloss der achte Theil, nämlich für 250 Pferdekräfte, jener grossartigen Triebkraft in Anwendung. In dem zweckmässig eingerichteten Fabrikgebäude sind gegenwärtig über 300 Arbeiter beschäftigt. Die beschwerlichen Arbeiten besorgt die Maschine und die Arbeiter befinden sich in hellen und luftigen Sälen. Der tägliche Verdienst für Erwachsene beläuft sich auf Fr. 1.50, Fr. 2 und 3 und für Kinder auf Fr. 1 täglich. Es wird Tag und Nacht gearbeitet und von Woche zu Woche unter den Arbeitern ausgewechselt; denn es liegen bedeutende Aufträge vor, dass mit Aufbietung aller Kräfte dieselben kaum rechtzeitig ausgeführt werden können. Nächstes Jahr soll die Fabrik noch vergrössert werden.

7. Oktober 1867: Mit dem gestrigen Schneefall in Bern ist der Winter früher als erwünscht hereingebrochen. Die eingetretene Kälte lässt besonders für die Weingegenden grosse Benachtheiligung befürchten.

7. Oktober 1867: Man spricht von dem ernstlich in Erwägung gezogenen Projekt einer Eisenbahn Thun-Interlaken, und es soll bereits eine französische Gesellschaft sich dafür gemeldet haben, welche Pläne auf ihre Rechnung aufzunehmen bereit sei. Wie es heisst, sind zwei Pläne im Projekt: 1) dem linken Seeufer nach, 2) von Thun durch das Kandergrien hinauf gegen das Hani auf die Reutigenallmend und von da über die Simme und Kander gegen Spiez, Hondrich.

Ausgesucht von Ernst Hirschi



### **Mach mit – sei fit**

Soziale Kontakte knüpfen? Altersgerecht lernen und mit Gleichaltrigen unterwegs sein? Pro Senectute Region Bern hat ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot an Kursen und Exkursionen für Seniorinnen und Senioren wie zum Beispiel Nordic-Walking, Tanzen, Computer- und Digitalkurse, Sprachen usw. Auf das Unterrichten nach „altersgerechtem“ Tempo wird Rücksicht genommen. Das Kursprogramm erscheint im März und im September. Zu bestellen unter:

*Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 03,  
[bildungundsport@be.pro-senectute.ch](mailto:bildungundsport@be.pro-senectute.ch).*



### **Zügeln – räumen – reinigen - entsorgen**

Steht ein Umzug in eine kleinere Wohnung bevor? Müssen Möbel eingelagert oder entsorgt werden? Bedarf es einer „Frühlingsputzete“? Pro Senectute Region Bern hilft mit ihrem Umzugs- und Reinigungsdienst. Gemeinsam mit einer spezialisierten Firma wird die „Züglete“ von A (wie Aufräumen) bis Z (wie Zusammenpacken) geplant. Fachgerecht und ohne Sorgen zügeln:

*Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 33,  
[www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch).*

### **Antworten zu Fragen rund ums Alter**

Wie kann ich meinen Alltag besser gestalten? Meine AHV-Rente reicht nicht aus: Wie weiter? Wann hat meine Mutter Anspruch auf Ergänzungsleistungen? Das Team des Sozialdienstes der Pro Senectute Region Bern gibt Antworten auf Ihre Fragen rund um die Themen Finanzen, Wohnen, Gesundheit oder Lebensgestaltung. Die Beratungen (je nach Situation auch Hausbesuche) sind vertraulich und kostenlos. Antworten zu Fragen rund ums Alter gibt:

*Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 33,  
[www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch).*

### **Gut, gesund und ausgewogen zuhause essen**

Eine Freundin zum Mittagessen einladen? Sich vom Kochen entlasten? Unabhängig sein? Pro Senectute Region Bern bietet eine breite Palette an Mahlzeiten und liefert diese direkt nach Hause. Die Mahlzeiten sind im Backofen oder im Mikrowellenofen einfach zuzubereiten. Gut, gesund und ausgewogen essen:

*Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 33,  
[www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch).*



# Wir nehmen Ihre Anliegen persönlich!



## winterthur

Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

Hauptagentur Philipp Schüpbach

Egelgasse 74  
3000 Bern 31

Fon +41(0)313 501 501  
Fax +41(0)313 501 502

[philipp.schuepbach@axa-winterthur.ch](mailto:philipp.schuepbach@axa-winterthur.ch)

[www.axabern.ch](http://www.axabern.ch)

## IMPRESSUM

Quartierblatt «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen  
[www.wittigkofen.ch](http://www.wittigkofen.ch)

Erscheint 2009 am 11. Februar, 29. April, 26. August  
und 11. November

**Redaktionsschluss** für die **nächste Nummer:**  
**16. Oktober 2009** (verteilt am 11. November 2009)

Verantwortlicher Redaktor:

für die weissen Seiten: Jörg Rytz (jr)  
Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern  
Telefon 031 941 04 42

für die gelben Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Kassa-Stelle:  
Postcheckkonto 30-10631-0

Druck: Schaub + Rüedi Druck AG, Bern

Auflage: 1'550 Stück

Inseratepreise:

Höhe: 2 cm Fr. 20.-, 4 cm Fr. 28.-, 6 cm Fr. 33.-,  
8 cm Fr. 39.-, 10 cm Fr. 45.-, 12 cm Fr. 53.-, 14 cm Fr. 61.-,  
16 cm Fr. 66.-, 18 cm Fr. 75.-, 20 cm Fr. 82.-,  
22 cm Fr. 90.-, 24 cm Fr. 100.-, ganze Seite Fr. 120.-.

Separate Beilagen: Preis nach Absprache.

**MONATSAKTION**

gültig bis 30.9.2009

...für starke Nerven.



Unterstützend bei körperlichen und nervlichen Belastungen im Alltag.

**Berocca**

**Brausetabletten 45 Stk.**

**Fr. 37.20**

statt Fr. 46.50

**Sie sparen Fr. 9.30**

**JUPITER  
APOTHEKE**



Jupiterstrasse 15  
3015 Bern  
Telefon 031 940 13 13